

Alles Lob gebührt Allāh,  
Jeder von uns als Muslim weiss, dass der Prophet Muhammad ﷺ auf dem  
Weg nach Medina und zwar in der Nähe von Qūbah, die erste Gebetsstätte  
im Islam bauen liess, ein paar Tage später erreichte er ﷺ mit den  
Einwanderern Bani-Salīm , wo sie das erste Mal Jumu'a-Gebet verrichteten,  
dort wo sie die zweite Gebetsstätte im Islam errichteten.  
Als sie dann in Medina ankamen, gab der Prophet ﷺ den Befehl, seine  
Moschee zu errichten. Ziegelstein für Ziegelstein hat er ﷺ mitgebaut.

Der Prophet ﷺ setzt dabei klare Signale, als er seine Moschee bauen ließ,  
die Relevanz eines solchen Projekts zu favorisieren im Sinne der  
frischgeborenen Moslemischen Ummāh, und dadurch das Binden der  
Gläubigen zu deren Schöpfer, denn in einer Gebetsstätte lernen sich  
Menschen kennen, bauen sie Vertrauen zueinander und lieben sich für Allah,  
somit verschwindet jede Spur des Egoismus, Nationalismus ... ( bei und vor  
Allah sind alle Menschen gleich )

Wir erkennen hierfür diese Zentralrolle der Gebetsstätten und das Wirken wie  
ein Pfeiler oder Stütze eines Bauwerkes, aus dem die Dāwa - zum einzig  
wahren Weg zu Allah - starten konnte. Solche Gebetsstätten sind wahrlich  
heilig und gesegnet.

Der Heilige Qur'ān liefert uns den Beweis dafür: " Gewiss, Allahs Gebetsstätten  
bevölkert nur, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, das Gebet  
verrichtet, die Abgabe entrichtet und niemanden außer Allah fürchtet. Diese  
aber werden womöglich zu den Recht- geleiteten gehören." Attawba 10,18  
Beweis auch dafür, dass das Bevölkern und das regelmäßige Besuchen der  
Gebetsstätten ein Zeichen der Glaubensstärke.

Was heisst Gebetsstätten Allahs bevölkern:

1- diese letzten zu bevölkern ist nichts anderes als die Gebete dort  
einzuhalten, Freitagsgebete und Ansprachen und auch bei Dhikr-, und  
Wissensrunden dabei zu sein. Wer dies tut und einhält, dem beschert Allah -

im Authentischen Hādīth überliefert - einen Platz unter dem Schatten Allahs genau an dem Tag wo keinen anderen Schatten geben wird ! ( ... bei demjenigen Diener Allahs dessen Herz mit den Gebetsstätten ständig verbunden ist, diese Verbundenheit ist so stark im Herzen ausgeprägt, dass wenn er sie verlässt freute er sich schon wenn er zurück kommt )

2- diese zu bevölkern heisst, sie zu errichten oder zumindest sich daran zu beteiligen. demjenigen, der sowas tut, verspricht der Prophet ﷺ das Paradies. Im authentischen Hādīth wird überliefert, dass Er ﷺ sagte: wer wahrhaftig eine Gebetsstätte errichtet, selbst wenn sie kleiner als ein Vogelnest ist, dem baut Allah ein Haus im Paradies - 2. Version: dem baut Allah ein Schloss im Paradies. -

Die rechtschaffenen Gelehrten leiten diese Schlussfolgerung daraus ab, dass wenn Allah für einen seiner Diener ein Haus oder ein Schloss im Paradies baut, heisst, Er würde ihn niemals ins Höllenfeuer einwerfen. Das heisst wenn Er ein Haus im Paradies baut, dann damit sein Diener darin wohnt!

Andernfalls was bringt einem ein Haus wenn er da drin nicht wohnen kann ?

Deswegen erklären die Gelehrten weiter und sagen, dies ist ein gutes Zeichen dafür dass man ins Paradies kommt aber mit einer Bedingung und zwar eine Gebetsstätte im Wege und Sinne Allahs zu bauen!

**Der Gelehrte Ibn Abi Hatim hat eines Tages dazu gerufen, Gelder zu spenden, um eine Moschee zu bauen, ein reicher Mann meldet sich bei ihm, wollte großzügig spenden aber mit einer Bedingung, dass man ihm ein Papier unterzeichnet, dass er somit ein Haus im Paradies bekommt, zögerte er aber dann unterzeichnete er dem Mann dieses Papier, denn er hat keinen Zweifel, weil dies die Worte des Propheten ﷺ sind! ... Rest der G. wird resümiert**

**Ein Emir ( Prinz ) ließ in seiner Provinz verlautbaren, er wird eine neue prunkvolle Moschee bauen, hat aber allen verboten, sich daran zu beteiligen, in welcher Form auch immer ...Rest der G. wird resümiert**

Anas Ibn Malik, ra, berichtet über den Propheten ﷺ - Sieben Sorten von Gläubigen deren Taten selbst nach dem Tode Gültigkeit finden, sind, wer ein gutes Wissen weitergibt, Wasser fliessen lässt, Brunnen errichtet ( damit Reisenden trinken können ), Palmen einpflanzt, Gebetsstätte errichtet, Allahs Worte auswendig lernt oder einen rechtschaffenen Sohn hinterlässt, der für ihn um Vergebung bittet -

liebe Geschwister, das Errichten einer Gebetsstätte oder das Beitragen dazu zählt man als laufende Abgabe, die selbst nach unserem Tode weiterhin zählt und gilt und deren Früchte bis ins Grabe hineinreichen.

Diener Allahs, seid nicht geizig für Allahs Sache! und tröstet euch nicht damit, Ach so viel Geld habe ich eh nicht damit ich zahle oder mithelfen kann ...  
Hört euch dieses Hādīth an:

Wenn man für Allah etwas spendet oder abgibt, dessen Ursprung rein und gut ist, denn Allah ist gut und nimmt nur Gutes an, nimmt Allah dies entgegen, selbst wenn es nur eine Dattel ist, dann wächst in Allahs Hand mit Seiner Barmherzigkeit bis zu einem Berg oder gar größer ...!

Abu Mas'ud Al Ansari, ra, erzählte, wenn der Prophet ﷺ uns an Sādāqā erinnert, hüpfen immer Gefährten, eilen sich in den Markt, helfen beim Tragen, verdienen somit den Lohn, geben ihn aber gleich als Sādāqā für Allah aus ...

liebe Geschwister wir schließen mit dieser schönen Geschichte eines armen Dieners aus der Türkei, dort hat er eine kleine Moschee errichtet, diese M. gibt es heute noch, interessant an dieser Moschee aber ist der Name: " ...als hätte ich gegessen!" derjenige der diese Moschee gebaut hat, wollte aufrichtig den Weg zu Allāh finden und Dessen Schloss im Paradies erlangen, deshalb hat er jedes Mal als essen oder trinken wollte, das Geld dafür zur Seite getan - also gespart- und dabei gedacht " als hätte gegessen" und somit die Summe für die Moschee zusammengespart und die Moschee doch irgendwann gebaut!!!

W' alhamdulillāh

